



Kammermusikfreigut

8032 Zürich Klosbachstrasse 10 5.Stock (Lift), Tram 11 & 15, Bus 31, Forchbahn bis Kreuzplatz www.kammermusikfreigut.ch konzerte@kammermusikfreigut.ch

KMF Konzert Freitag, 2. März 2018 19:30 Uhr

Wasserspiele

Trio Fontane

<https://www.triofontane.ch/>

Wolfgang A. Mozart
(1756–1791)

Trio B-Dur KV 502
Allegro
Larghetto
Allegretto

Carl Rüttli
(*1949)

Trio über ein Zürichsee-Lied (2015)
Andante poco a poco animato
Adagio
Jig

Bedrich Smetana
(1824–1884)

„Die Moldau“ für Klaviertrio
bearbeitet von Boris Mersson (1921–2013)

Apéro, Eintritt frei, Kollekte zugunsten der KünstlerInnen

Vorschau

folgt

Wasserspiele - Ein Streifzug durch ein sprudelndes Programm

Nach der Oper *Le nozze di Figaro* wandte sich Mozart im Sommer 1786 wieder der Gattung Klaviertrio zu. In rascher Folge entstanden sechs Trios, die wohl für seinen Wiener Freundeskreis bestimmt waren. Das B-Dur-Trio KV 502 ist eng mit der *Prager Sinfonie* verknüpft, die unmittelbar danach entstand, und nimmt die Eigenarten des Orchesterwerks im kammermusikalischen Rahmen vorweg. Die Themen (das Hauptthema des ersten Satzes gehört wohl zu den einprägsamsten Klavierthemen Mozarts) weisen die gleiche subtile Chromatik und ähnliche Molleintrübungen auf, an einer Stelle des Kopfsatzes klingt das Andante der *Prager Sinfonie* sogar deutlich erkennbar an. Als dramatischer Kontrast folgt diesem bewegten Kopfsatz ein ruhiges Larghetto mit gedehnten Kantilenen. Das finale Rondo ist geprägt von einem verspielten Changieren im Schwebezustand zwischen Dur und Moll.

Das *Trio über ein Zürichsee-Lied* des Schweizer Komponisten Carl Rütli (*1949) entstand 2017 aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Zentralbibliothek Zürich. Für die Jubiläumskomposition orientierte sich Rütli am „Vaterlands-Lied auf dem Zürichsee“ für gemischten Chor a cappella von Anton Liste (1772–1732), dessen Werke Bibliotheksbestand sind. Wörtlich erscheint das Lied zu Beginn des langsamen Satzes in den beiden Streichern. Aber auch die Ecksätze sind davon inspiriert. Nach der Einstimmung auf den Kammerton A durch Pizzicati im Cello und Klavier breitet sich die Violine in einer wiegenden, fast archaisch anmutenden Kantilene aus. In der Folge wechseln sich Passagen von höchster Virtuosität und jazzig-synkoptierten Rhythmen mit improvisatorischen Gesten ab. Das Finale, eine verspielte Jig, bildet den fulminanten Schlusspunkt eines ausserordentlichen neuen Klaviertrios, das der Komponist für das Trio Fontane wahrhaft maßfertigen ließ.

Bedrich Smetanas 1874 komponierte «*Moldau*» aus dem Zyklus *Mein Vaterland* ist sein wohl berühmtestes Orchesterwerk. Die Komposition schildert den Lauf der Moldau, angefangen bei den beiden Quellen über die Vereinigung zu einem Fluss, den Verlauf durch Wälder und Fluren, vorbei an einer Bauernhochzeit. In zarten Tönen wird der Tanz der Nymphen beim nächtlichen Mondschein umspielt. Den spannungsvollen Höhepunkt stellen die bedrohlich-wirbelnden Johannisstromschnellen dar. Danach fliesst die Moldau weiter gegen Prag und an der Burg Vyšehrad vorbei. In majestätischem Lauf entschwindet sie schliesslich in der Elbe. Boris Merzsons farbiges und höchst virtuoses Arrangement der Moldau für Klaviertrio entstand im Jahre 1987.

Das preisgekrönte **Trio Fontane** formierte sich im Jahre 2002 und wurde von Ulrich Koella und Stephan Goerner an der Musikhochschule Zürich künstlerisch betreut. Von Beginn an förderten zahlreiche Stiftungen wie Migros-Kulturprozent die drei jungen Musiker, die mittlerweile eine ebenso rege wie erfolgreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland entwickelt haben. Radioübertragungen und mehrere CDs dokumentieren das innovative künstlerische Schaffen des Trio Fontane, das sich immer wieder für vergessene Komponisten engagiert und sich nicht vor aussergewöhnlichen Crossover-Produktionen scheut. Der Name des Trios entsprang der Idee, gleich „Tre Fontane“ Quelle sprudelnder musikalischer Ideen zu sein.

Andrea Wiesli (Klavier) liess sich bei Konstantin Scherbakov an der Musikhochschule Zürich ausbilden und erlangte sowohl das Lehr- wie auch das Konzertdiplom „mit Auszeichnung“. Durch die rege Konzerttätigkeit als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin schuf sie sich einen Namen als innovative und vielseitige Musikerin und erregte das Interesse zahlreicher Stiftungen (zuletzt Thurgauer Förderbeitrag 2016). Sie ist auch im musikwissenschaftlichen Bereich tätig. 2010 publizierte der Schwabe Verlag ihre Forschungsarbeit über das Basler Musikleben des Fin de Siècle. 2016 promovierte sie bei

Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen an der Universität Zürich über die Schubert-Transkriptionen Franz Liszts, wofür sie mit einem der begehrten Forschungskredite ausgezeichnet wurde.

Noëlle Grüebl (Violine) studierte bei Igor Ozim am Mozarteum Salzburg und Itzhak Rashkovsky am Royal College of Music London mit Abschluss des Artist Diploma „with distinction“ 2012. Unterdessen konzertiert sie als gefragte Solistin und Kammermusikerin in ganz Europa, Nord-, Südamerika und Vorderasien in renommierten Konzertsälen und Konzert-Reihen wie Tonhalle Zürich, KKL Luzern, Opera Tel Aviv, Regent Hall und St. James Piccadilly London, Festival Ljubljana, Spring Festival Budapest, Festival Gstaad, Eilat Festival. „Eine starke Bühnenpräsenz und ein samtener und dennoch agiler Geigenton gehörten bald zu ihren Markenzeichen“ (Zürcher Oberländer). Auszeichnungen wie Prize of the City of Piran, Förderpreis ORPHEUS-Konzerte, Migros-Kulturprozent, Gwyneth George Award London u.a. begleiten ihren Werdegang.

Jonas Kreienbühl (Violoncello) studierte an der Zürcher Hochschule der Künste bei Susanne Basler und Stephan Goerner. Mittlerweile ist er ein gefragter Solist und Kammermusik-Interpret an Konzertreihen in der ganzen Schweiz und im Ausland. Er musiziert an renommierten Konzertsälen und Festivals und hat bereits diverse Radio- und CD-Aufnahmen veröffentlicht, die auf begeistertes Echo bei Publikum und Presse stossen. Der Pädagoge unterrichtet an Musikschule Konservatorium Zürich und legt dabei seinen Schwerpunkt auf die Begabtenförderung sowie die kammermusikalische Ausbildung junger Musiker. Er nimmt zudem regelmässig Aufgaben als Jurymitglied an verschiedenen Wettbewerben wahr und ist Dozent der Musikkurswochen Arosa.

